

DOI: 10.5771/1866-377X-2017-3-150

# Sommerempfang des djb-Landesverbandes Berlin, 6. Juli 2017, Heimathafen Neukölln, Berlin

**Charlotte Heppner**

Rechtsreferendarin am Landgericht Neuruppin, Landesverband Berlin

Der traditionelle Sommerempfang des Berliner Landesverbandes fand dieses Jahr am 6. Juli 2017 im Heimathafen Neukölln statt. Ca. 230 djb-Mitglieder und Gäste aus Gesellschaft und Politik trotzten den widrigen Verkehrsbedingungen in der Karl-Marx-Straße und fanden sich für den feierlichen Empfang in dem Theater ein. Sabine *Wildfeuer*, die Vorsitzende des Landesverbandes Berlin, verwies in ihrer Begrüßung auf die schillernde Geschichte des Saalbau Neukölln. Bereits im Jahre 1876 als Lokal eröffnet, beherbergte der Saalbau Neukölln ab 1904 mit dem renommierten Rixdorfer Stadttheater eines der ersten städtisch subventionierten Theater Preußens. Im Jahr 2009 entschloss sich eine Gruppe von 10 Frauen, allesamt Künstlerinnen, den seit den 60er Jahren leer stehenden Saalbau Neukölln unter dem Namen „Heimathafen Neukölln“ zu übernehmen. Der Heimathafen steht seitdem für neues „Volkstheater“ in Berlin. Er hat ein vielfältiges Programm aus Schauspielproduktionen, Musiktheater, Konzerten, Lesungen und gibt damit dem Bezirk Neukölln eine neue Stimme. Der Theatersaal hat mit den samtene, tiefroten Bühnenvorhängen, den Balkonen an der Seite und den prunkvollen Kronleuchtern über das letzte Jahrhundert nichts an Charme und Atmosphäre verloren und bereitete dem Sommerempfang so ein ganz besonderes, unvergessliches Ambiente.

Die diesjährige Festrede hielt Dr. Franziska *Giffey*, Bezirksbürgermeisterin von Neukölln, einem Bezirk mit 330.000 Einwohnern



◀ Sabine Wildfeuer, Vorsitzende des Landesverbandes Berlin und Dr. Franziska Giffey, Bezirksbürgermeisterin von Neukölln beim Sommerempfang.  
(Foto: © Daniel Walther)

aus über 160 Nationen. Die SPD-Politikerin ist Neuköllnerin von Herzen und nahm die Gäste mit auf einen imaginären Spaziergang über die Sonnenallee. Dabei berichtete sie von den Herausforderungen, die die Einwanderung in das multikulturelle Neukölln mit sich bringt und verwies dabei insbesondere auf den Wert der Bildung von Kindern und Jugendlichen jeder Nationalität und Religion. Sie legte den Fokus auf die jungen Mädchen und Frauen, denen Bildung und Integration zu einem selbstbestimmten Leben verhelfen soll. Mit ihrem Spaziergang, den sie immer wieder mit humorvollen Anekdoten ausschmückte, zeichnete sie ein hoffnungsvolles, buntes und durchweg positives Bild von ihrem Bezirk. Die erfrischende und kurzweilige Rede von Frau Dr. *Giffey* bot reichlichen Gesprächsstoff und stellte so die perfekte Einleitung in den darauffolgenden Teil des Sommerempfanges dar, bei dem sich die Gäste im Sommergarten des Heimathafen Neukölln einfanden.

DOI: 10.5771/1866-377X-2017-3-150-1

## Der djb gratuliert

**Dr. Katarina Barley, MdB**

zu ihrer Ernennung zur Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch den Bundespräsidenten am 2. Juni 2017 in Berlin.

Geboren 1968 in Köln, studierte Dr. Katarina Barley ab 1987 Rechtswissenschaften in Marburg und Paris; dort Erwerb des Diplôme de Droit Français. 1993 legte sie in Marburg die Erste Juristische Staatsprüfung ab. Im selben Jahr begann sie mit ihrer Promotion „Das Kommunalwahlrecht für Unionsbürger nach der Neuordnung des Art. 28 Abs. 1 Satz 3 GG“ bei Prof. Dr. Bodo *Pieroth*. Parallel war sie von 1993-1995 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als wissenschaftliche Hilfskraft tätig. 1995 trat sie in den Referendardienst in Trier ein. Nach dem Zweiten Staatsexamen 1998 war Dr. Katarina Barley zunächst als Rechtsanwältin in einer



▲ Foto: spdfraktion.de/  
Susie Knoll/ Florian Jänicke

Hamburger Großkanzlei tätig. Im Dezember 1999 wechselte sie zum Wissenschaftlichen Dienst des Landtags Rheinland-Pfalz. Von 2001-2003 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Dr. h.c. Renate *Jaeger* am Bundesverfassungsgericht. In den Jahren 2005-2006 war Dr. Katarina Barley deutsche Vertreterin im Haus der Großregion in Luxemburg. Im Anschluss daran war sie Richter am Landgericht Trier und am Amtsgericht Wittlich. Ab 2008 arbeitete sie als Referentin im rheinland-pfälzischen Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Dort betreute sie u.a. die Bioethik-Kommission des Landes Rheinland-Pfalz. Ab August 2011 war sie zudem in der Abteilung für Verfassungs- und Europarecht eingesetzt. In die SPD trat Dr. Katarina Barley 1994 ein und ist seit 2013 Mitglied des Bundestags (für den Wahlkreis Trier). Von 2013-2015 war sie Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion und bis zu ihrer Ernennung zur Bundesfamilienministerin seit November 2015 Generalsekretärin der SPD.

Dr. Katarina Barley ist seit 2010 Mitglied des djb.